

**Nach harter Arbeit steht beim SV Lurup Regeneration an**

# Im „Kaifu“ wurde das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt

Das Testspiel des SV Lurup, das am vergangenen Mittwoch beim Itzehoer SV stattfinden sollte, fand wegen Unbespielbarkeit des Platzes nicht statt. Dafür wurde unter den Trainern Dittberner und Fincke weiter hart trainiert. Die Beiden sind dafür bekannt und bei Spielern berüchtigt, unbarmherzig auch das Letzte aus den Spielern herauszuholen. Am vergangenen Wochenende stand nun endlich Regeneration auf dem Programm. „Viele Spieler sind angeschlagen. Wenn wir ein Testspiel vereinbart hätten, stünden nur elf gesunde Spieler zur Verfügung“, sagte Manager Mathias Neumann, der jetzt für eineinhalb Wochen auch das Training der Luruper leiten wird.

So wurde kurzerhand die Kaifu-Lodge aufgesucht, um die Blessuren auszukurieren und vor allem das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken. „Auch die Neuen sollen ja wissen, dass es nicht nur Fron ist, sondern auch Spaß macht, beim SV Lurup Fußball zu spielen“, meint Mathias Neumann. Ihm ist es recht,

dass der erste Gegner im Oddset-Pokal, der Hetlinger MTV, eine Mannschaft aus der Kreisklasse ist. „Da dürfte das Weiterkommen wohl keine Frage sein“, meinte Neumann. Gern würde er



**Björn Czech (SV Lurup).**

vorher noch gegen eine Verbandsligamannschaft aus Schleswig-Holstein oder Niedersachsen spielen, aber es fehlt in

ganz Norddeutschland zurzeit an verfügbaren Rasenplätzen. Sollte sich kurzfristig eine Chance ergeben, soll am heutigen Mittwoch ein Testspiel stattfinden.

Nach der Verpflichtung von Jurek Rohrberg, der, wie berichtet, vom SV Meppen nach Lurup gewechselt ist, gibt es zwar noch einen freien Platz im Kader. Dafür trainiert weiter ein US-Amerikaner aus Miami mit der Mannschaft. „Arrik würden wir zwar gern in unseren Kader aufnehmen, aber er muss zunächst einmal eine Arbeitserlaubnis bekommen“, erläutert Mathias Neumann. Dann erst kann eine Spielberechtigung beantragt werden. Um die Arbeitserlaubnis muss sich der US-Boy selbst bemühen. Der SV Lurup kann in Ruhe abwarten, auch wenn ein schusskräftiger und dazu noch schneller Spieler immer seine Chance erhalten wird. So wird Arrik am kommenden Sonntag in Hetlingen an dem Zuschauerblock das Spiel verfolgen, auch wenn es ihn in den Füßen kribbeln wird. Im Angriff wird Kasper von Wensierski für das Tore

schießen zuständig sein. Er traf in den Vorbereitungsspielen gleich viermal. Darüber hinaus haben gleich mehrere Akteure



**Fabian Heinßen (SV Lurup).**

bewiesen, dass sie es auch können: Gian-Pierre Carallo, Martin Fahl, Lennart Ann, Ofusene Oduro-Oponi und wie so oft bei Standardsituationen Oliver Leinroth.